

Niederschrift

über die 22. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Kinder, Jugend, Senioren und Soziales

am Dienstag, dem **03.03.2026**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
2. **Einwohnerfragestunde**
3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 21 vom 17.11.2025**
4. **Stand und Entwicklung des Sozialen Kaufhauses, Bericht durch das Diakonische Werk**
5. **Jahresbericht zur dezentralen Jugendarbeit im Jahr 2025 (siehe Anlage)**
6. **Bericht des Jugendzentrums für das Jahr 2025**
7. **Bericht zur kommunalen Seniorenarbeit im Jahr 2025 (siehe Anlage)**
8. **Vorstellung der neuen gemeinsamen Leitung der Kindertagesstätten Farbenspiel und Kunterbunt**
9. **Fortschreibung des pädagogischen Konzeptes der Kindertagesstätte Schatzinsel
Vorlage: 018/2026**
10. **Einführung eines sexualpädagogischen Konzeptes als Bestandteil des Kinderschutzkonzeptes in der Kindertagesstätte Schatzinsel
Vorlage: 025/2026**
11. **Anpassung des Kinderschutzkonzeptes der Kindertagesstätte Schatzinsel
Vorlage: 029/2026**
12. **Belegungssituation in den Kindertagesstätten zum Kindergartenjahr 2026/2027**
13. **Antrag der SPD-Fraktion zur Darlegung von Zahlenmaterial zur Änderung der Entgeltordnung für die Inanspruchnahme der Kindertagesstätten zum 01.08.2025 (siehe An-**

lage)

14. **Zuschussantrag der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland e.V. für das Jahr 2026**
Vorlage: 017/2026
15. **Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Kirstin Pöppelmeier als Ausschussvorsitzende
Ratsfrau Stefanie Ahlrichs
Ratsfrau Anke Heitmann

Vertreter/in

Ratsherr Frank Behrens Vertretung für Herrn Ratsherr Holger Mehrle
Beigeordnete Ruth Bohlke Vertretung für Frau Ratsfrau Isabel Bruns
Ratsvorsitzende Manuela Mohr Vertretung für Herrn Beigeordneter Matthias Lührs
ab TOP 4, bis TOP 15

Gäste

Matthias Böcker
Sozialarbeiterin Karen Knipper
Kerstin Schlage-Pree
Ingrid Janssen
Dagmar Schwarzer

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg
Verwaltungsfachwirt Sebastian Janßen
Verwaltungsfachwirtin Julia Röhr als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. Einwohnerfragestunde

3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 21 vom 17.11.2025

Die Verwaltung werde auf Anregung eines Ausschussmitgliedes erneut prüfen, ob die Niederschrift der jeweils letzten Sitzung bei der darauffolgenden Sitzung im Ratsinformationssystem bereitgestellt werden könne.

Weiter wurde von einem Ausschussmitglied darauf hingewiesen, dass im letzten Bau-, Planungs- und Umweltausschuss lediglich die geplanten Baumaßnahmen in den Kindertagesstätten für das Haushaltsjahr 2026 vorgestellt wurden, seitens des Ausschusses für Kinder, Jugend, Senioren und Soziales jedoch um die Aufstellung einer 5-Jahresplanung gebeten wurde.

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Stand und Entwicklung des Sozialen Kaufhauses, Bericht durch das Diakonische Werk

Die Vertreter des Diakonischen Werkes Friesland-Wilhelmshaven stellten den aktuellen Sachstand und die Entwicklung des Sozialen Kaufhauses anhand einer Präsentation, die als Anlage beigefügt ist, vor. Weiter liegt der Niederschrift ein Sachbericht über das Jahr 2025 bei.

Insbesondere wurde darauf hingewiesen, dass dringend weitere Ehrenamtliche benötigt werden, um den laufenden Betrieb aufrecht erhalten zu können.

Seitens des Ausschusses wurde Dank ausgesprochen und betont, wie wichtig der Erhalt des Sozialen Kaufhauses sei. Ferner wurde angeregt, Flyer in den Kindertagesstätten und dem Jugendzentrum auszulegen, um das Angebot des Sozialen Kaufhauses bekannter zu machen.

5. Jahresbericht zur dezentralen Jugendarbeit im Jahr 2025 (siehe Anlage)

Die Mitarbeiterin der dezentralen Jugendarbeit berichtete zunächst von der Stra-

ßensozialarbeit. Auffällig sei insbesondere in den vergangenen Wintermonaten gewesen, dass sich die Jugendlichen trotz der Kälte und des Schneefalls draußen aufhalten und Treffpunkte wie u. a. den Schulhof der Oberschule Sande und am Tief in Neustadtgödens aufsuchen. Die Gründe hierfür seien insbesondere Konflikte im familiären Umfeld und das Pflegen von sozialen Kontakten im öffentlichen Raum.

Ferner wurde hinsichtlich der Schulsozialarbeit berichtet, dass vermehrt Gespräche aufgrund von Mobbing geführt und Konfliktbewältigungsstrategien erarbeitet werden. Es werde darüber hinaus festgestellt, dass Beleidigungen bei den Kindern untereinander zunehmen und das Wort „Nein“ zunehmend an Bedeutung verliere, was auch ein Austausch mit Lehrern und Eltern bestätigte.

Dies lasse sich zudem auch im offenen Bereich des Jugendtreffs in Neustadtgödens feststellen, weshalb gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen entsprechende Regeln erarbeitet wurden.

Diese sollen dazu dienen, den Umgang miteinander respektvoller zu gestalten und den eigenen Sprachgebrauch bewusster wahrzunehmen. Bezüglich der dargestellten Entwicklung des Verhaltens der Kinder und Jugendlichen regte ein Ausschussmitglied an, in den Austausch mit den Kolleginnen des Jugendzentrums zu gehen.

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss erklärte die Mitarbeiterin weiter, dass die Schulsozialarbeit weiterverfolgt werden sollte, um nachhaltig etwas bewirken zu können.

6. Bericht des Jugendzentrums für das Jahr 2025

Die Mitarbeiterinnen des Jugendzentrums berichteten von der in 2025 erfolgreich stattgefundenen Segelfreizeit, die die Jugendlichen weitgehend selbstständig geplant haben. Für die Finanzierung konnten Fördermittel eingeworben werden. Dadurch wurde erreicht, dass auch Jugendlichen aus wirtschaftlich schwächeren Verhältnissen an der Fahrt teilnehmen konnten.

Weiter konnte trotz der durchgeführten Baumaßnahmen im Jugendzentrum der Betrieb weitgehend aufrecht erhalten bleiben. Dies sei besonders wichtig gewesen, da das Jugendzentrum ein sicherer Ort für die Jugendlichen sei und dementsprechend zugänglich sein sollte.

Die Mitarbeiterinnen teilten weiter mit, dass eine kürzlich durchgeführte Umfrage gezeigt habe, wie individuell die Gründe für den Besuch des Jugendzentrums seien und was die Jugendlichen mit dem Ort verbinden. Ein Ausschussmitglied regte an, die Umfrageergebnisse der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Auf Nachfrage führten die Mitarbeiterinnen weiter aus, dass verschiedene Aspek-

te wie Situationen in der Schule und das familiäre Umfeld dazu führen, dass die Kinder und Jugendlichen das Jugendzentrum als sicheren Ort wahrnehmen.

Hinsichtlich der im Haushaltsplanentwurf eingeplanten Kosten für den Ersatz der Küche im Jugendzentrum erfragte ein Ausschussmitglied den Zustand der aktuellen Küche. Hierzu wurde dargestellt, dass die Küche rund 35 Jahre alt und entsprechend abgängig sei. Weiter sei problematisch, dass die Zuwegung zur Küche zu schmal und somit für Rollstuhlfahrer nur eingeschränkt nutzbar sei. Der Ausschuss hat sich darauf geeinigt, dass die vorhandene Küche kurzfristig im Rahmen eines Vororttermins besichtigt werden solle.

Ein weiteres Ausschussmitglied regte an, Konzerte im Jugendzentrum stattfinden zu lassen. Die Mitarbeiterinnen führten dazu aus, dass es diese in der Vergangenheit gegeben habe, die Durchführung jedoch mit einem nicht unerheblichen finanziellen und personellen Aufwand verbunden sei.

Aufgrund einer weiteren Nachfrage aus dem Ausschuss erklärten die Mitarbeiterinnen, dass keine auffälligen Veränderungen hinsichtlich des Konsums von Cannabis, E-Zigaretten etc. festgestellt wurden.

7. Bericht zur kommunalen Seniorenarbeit im Jahr 2025 (siehe Anlage)

Während der Vorstellung des Jahresberichts betonte die Verwaltung die Wichtigkeit der vorhandenen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die mittlerweile auch die hauptamtlichen Kräfte bei Personalausfällen oder besonderen Veranstaltungen unterstützen.

Weiter ging man auf die im Hauptamt zur Verfügung stehenden 24 Wochenstunden ein, von denen rund 20,5 Stunden durch die festen Veranstaltungen und organisatorische Maßnahmen festgeschrieben seien. Ca. 3,5 Stunden können durchschnittlich für Veranstaltungen eingesetzt werden (z.B. Seniorennachmittag Sander Markt, Mobilitätstag auf dem Wochenmarkt, Theaterbesuch).

Weiter wurde darauf hingewiesen, dass das geplante Pedelec Training nicht wie im Bericht aufgeführt am 25.04.2026, sondern am 13.06.2026 stattfinden werde.

Ein Ausschussmitglied bemerkte, dass nur wenige männliche Senioren das Angebot der Seniorenarbeit wahrnehmen und erfragte die Gründe. Hierzu führte die Verwaltung aus, dass einerseits mehr Seniorinnen als Senioren in der Gemeinde leben, andererseits die Interessanlage ggf. eine andere sei.

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss wurde mitgeteilt, dass sich die Seniorendisco in Kooperation mit dem Jugendzentrum in der Planung befinde, ein konkreter Termin jedoch noch nicht feststehe.

Ein Ausschussmitglied bedankte sich für das Engagement, insbesondere der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen.

8. **Vorstellung der neuen gemeinsamen Leitung der Kindertagesstätten Farbenspiel und Kunterbunt**

Frau Ingrid Janssen stellte sich als neue gemeinsame Leitung der Kindertagesstätten Farbenspiel und Kunterbunt seit dem 01.02.2026 vor. Zuvor befand sie sich seit ihrem Beginn im November 2025 in einer Übergangs- und Einarbeitungsphase mit der ehemaligen Leitung.

Frau Janssen berichtete, dass sie bereits mit der Kindertagesstätte Kunterbunt vertraut sei, da sie dort bis 2017 als Gruppenleitung tätig war. Im Anschluss habe sie acht Jahre eine Kindertagesstätte in der Gemeinde Friedeburg geleitet.

Sie führte weiter aus, dass sie sich immer mehr in den Einrichtungen einlebe und dankbar für die enge Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte Schatzinsel und der Verwaltung sei.

9. **Fortschreibung des pädagogischen Konzeptes der Kindertagesstätte Schatzinsel
Vorlage: 018/2026**

Die Leitung der Kindertagesstätte Schatzinsel stellte die Fortschreibung der pädagogischen Konzeption anhand einer Präsentation, die als Anlage beigefügt ist, vor.

Seitens des Ausschusses wurde die verständliche und persönliche Wortwahl in der Konzeption gelobt.

Beschlussvorschlag:

Dem vorliegenden pädagogischen Konzept der Kindertagesstätte Schatzinsel wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. **Einführung eines sexualpädagogischen Konzeptes als Bestandteil des Kinder-**

schutzkonzeptes in der Kindertagesstätte Schatzinsel

Vorlage: 025/2026

Die Leitung der Kindertagesstätte Schatzinsel stellte das sexualpädagogische Konzept anhand einer Präsentation, die als Anlage beigefügt ist, vor.

Beschlussvorschlag:

Dem vorliegenden sexualpädagogischen Konzept der Kindertagesstätte Schatzinsel wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. Anpassung des Kinderschutzkonzeptes der Kindertagesstätte Schatzinsel

Vorlage: 029/2026

Die Leitung der Kindertagesstätte Schatzinsel stellte die Anpassung des Kinderschutzkonzeptes anhand einer Präsentation, die als Anlage beigefügt ist, vor.

Beschlussvorschlag:

Dem vorliegenden Kinderschutzkonzept wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

12. Belegungssituation in den Kindertagesstätten zum Kindergartenjahr 2026/2027

Die Verwaltung berichtete, dass die Erziehungsberechtigten ihre Kinder wie gewohnt bis zum 31.01.2026 für das anstehende Kindergartenjahr 2026/2027 anmelden konnten.

Unter Berücksichtigung dieser Anmeldungen seien zu Beginn des neuen Kindergartenjahres voraussichtlich 18 Regelplätze und 11 Krippenplätze nicht belegt. Zu beachten sei jedoch, dass trotz der bereits abgelaufenen Anmeldefrist weitere Kinder angemeldet und erfahrungsgemäß Krippenplätze unterjährig belegt werden.

13. Antrag der SPD-Fraktion zur Darlegung von Zahlenmaterial zur Änderung der Entgeltordnung für die Inanspruchnahme der Kindertagesstätten zum 01.08.2025 (siehe Anlage)

Die SPD-Fraktion erläuterte ihren Antrag. Insbesondere wurde erklärt, dass viele Familien darauf angewiesen seien, dass beide Partner einer Vollzeitbeschäftigung nachgehen und das Angebot einer finanziell verträglichen Randzeitbetreuung entsprechend wichtig sei.

Ein Ausschussmitglied wies darauf hin, dass die Grundlage des seinerzeit gefassten Beschlusses über die Erhöhung der Gebühren für die Randzeitbetreuung ebenfalls das von der Verwaltung gelieferte Zahlenmaterial war. Ferner wurde betont, dass die Erhöhung der Gebühr sich auf einen gesamten Monat beziehe und auf einen Tag runtergerechnet entsprechend moderat sei und es seitens der Eltern in den Beiräten seinerzeit keine Einwendungen zur Erhöhung gegeben habe.

Hinzugefügt wurde von einem weiteren Ausschussmitglied, dass sich die Gebühren im Vergleich zu anderen Gemeinden im Landkreis Friesland und auch bundesweit im unteren Bereich befinden.

Seitens der SPD-Fraktion wurde verdeutlicht, dass mit dem beantragten Zahlenmaterial festgestellt werden solle, welche Veränderungen aufgrund der Erhöhung der Gebühr eingetreten sind.

Der Ausschuss einigte sich insgesamt auf die Formulierung des nachstehenden Beschlussvorschlages.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung möge dem Ausschuss für Kinder, Jugend, Senioren und Soziales das insgesamt zur Verfügung stehende Zahlenmaterial zur Randzeitbetreuung zur nächsten Sitzung vorlegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**14. Zuschussantrag der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland e.V. für das Jahr 2026
Vorlage: 017/2026**

Beschlussvorschlag:

Der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland e.V. wird für das Jahr 2026 ein Zuschuss in Höhe von 1.000 € gewährt. Entsprechende Haushaltsmittel sind im aktuellen Haushaltsplanentwurf vorgesehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

15. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

- Die Verwaltung gab bekannt, dass sich am 19.01.2026 ein Gemeindevaternter für Kindertagesstätten in der Gemeinde Sande gegründet habe. Der Sprecher des Gemeindevaternters sei Herr Ingo Stümer.
- Weiter wurde seitens der Verwaltung mitgeteilt, dass für die Ferienbetreuung in den Osterferien 21 Anmeldungen vorliegen. Hinsichtlich der geplanten Ferienbetreuung des Landkreises Friesland ab den Herbstferien 2026 werde es im März eine erste Besprechung geben.
- Ein Ausschussmitglied wies darauf hin, dass im Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2026 33.000,00 € für den Ersatz eines Spielgerätes auf dem Spielplatz am Karl-Marx-Platz eingeplant seien. Auf Anregung des Ausschussmitgliedes werden die Fraktionen beraten, ob der Arbeitskreis Spielplatz wieder einberufen werden soll, um sich konkret mit der Gestaltung des Spielplatzes am Karl-Marx-Platz auseinanderzusetzen. Weiter wurde darauf hingewiesen, dass es in Sande keine Spielplätze (außer in der Mozartstraße) gäbe, auf denen kleinere Kinder selbstständig spielen können. Diesbezüglich wurde empfohlen, die gut ausgebauten Spielplätze im Maadebogen in Wilhelmshaven zu besuchen, da die Spielgeräte dort auch von kleineren Kindern selbstständig bedient werden können.

Nach kurzer Unterbrechung wurde um 18:55 Uhr nichtöffentlich weiterberaten.

Schluss der Sitzung:

19:10 Uhr

Ausschussvorsitzende

Bürgermeister

Schriftführerin